

Die Orgel in neuer Klangpracht

Im Abschlusskonzert der 52. Fürther Kirchenmusiktage war unsere Orgel nach längerer Sanierungspause das erste Mal wieder öffentlich zu hören: mit neuen Werken, die eigens für diesen Anlass geschrieben wurden.

Im Jahr 1989 hat die Orgelbaufirma Späth aus Freiburg unsere Auferstehungs-Orgel erbaut. Und alle 25 Jahre wird eine gründliche Wartung empfohlen. Diese Aufgabe übernahm nun die Orgelbaufirma Mühleisen aus Leonberg. Alle Pfeifen wurden

reinigung des Schwellwerks, indem die einzelnen Lamellen luftdichter verschließbar gemacht wurden. Dadurch wird nun eine größere dynamische Bandbreite erzielt: der Klang kann nun zwischen zartem Pianissimo und kräftigem Fortissimo auf- und abschwellen.

Am 20. November erfolgte die Abnahme durch den Orgelsachverständigen Thomas Schumann, der die Arbeit der leitenden Orgelbaumeisterin und die des Intonateurs sehr lobte.



Die Orgel aus etwas anderer Perspektive

ausgebaut und mit Hochdruckluft oder in Wasserbädern gereinigt. Durch tatkräftige Mithilfe konnten einige Gemeindeglieder die Orgelbauerinnen dabei entlasten. Vielen Dank dafür!

Neben der Reinigung und der dann folgenden Nachintonation war es wichtig, den zu starken Zungenpfeifen-Klang im Hauptwerk und im Pedal lautstärkemäßig zurückzunehmen, um ihn besser in den Gesamtklang der Orgel zu integrieren und an die akustischen Gegebenheiten des Raumes anzupassen. Auch das Zungenregister aus dem Positiv (II. Manual) wurde klanglich stabilisiert und abgerundet. Danach wurden alle Pfeifen untereinander noch einmal klanglich abgeglichen. Ein weiterer Eingriff war die stärkere Isolierung

Unsere Ziele sind erreicht worden! Der neu abgestimmte und für die Ohren nun angenehm runde Klang war für uns alle nicht zu überhören. Vielen, die inzwischen die Orgel erlebt haben, ist ihr neuer Klang nicht entgangen, und sie lobten die neuen Klangeindrücke.

Die Orgel vereinigt mit ihren Registern viele Instrumente in sich und kann so ein eigenes Orchester mit alten und neuen, bekannten und unbekannteren Klangfarben darstellen. Veranschaulicht, oder, zu hören war dies in den Adventsandachten, bei denen drei ihrer Register, nämlich die Trompete, die Oboe und die Flöte, einzeln betrachtet und in den jeweiligen biblischen Kontext gestellt wurden.

Sirka Schwartz-Uppendieck

Epiphanius – das Fest der drei Könige

Erste Krippenspielprobe, die Rollen werden verteilt: Maria und Josef, Engel und Hirten und einige Tiere. Da meldet sich ein Kind: „Und die Könige? Wer spielt die?“. Die Frage bringt mich in Erklärungszwang, denn die Könige kommen dieses Mal beim Krippenspiel nicht vor.

Das ist gut biblisch – Lukas beschränkt sich mit seiner Weihnachtsgeschichte auf die Szene im Stall von Betlehem. Trotzdem gehören die drei Könige fest zu unserer Vorstellung von Weihnachten – und es fällt eben auf, wenn sie fehlen.

Mit dem Besuch der drei Könige feiern wir so etwas wie ein zweites Weihnachten. Epiphanius heißt übersetzt einfach Erscheinung und meint die Erscheinung des Lichtes Gottes in der Welt. Die Perspektive des Heiligen Abends wird erweitert: sind es zuerst Tiere und Hirten, die die Geburt des göttlichen Kindes bemerken, kommen nun die Weisen aus dem Morgenland angereist, um den König aller Könige zu ehren. Mit den Weisen kommt sozusagen die ganze Welt mit in den Stall. Und mit ihrer Wandlung zu Königen kommt auch noch die Herrschaftsdimension mit ins Spiel: dem göttlichen Kind huldigen Menschen aus aller Welt, arme und reiche, niedrig stehende genauso wie Menschen vom höchsten Rang. Gott steht über ihnen allen, das Heil des göttlichen Kindes gilt allen auf der ganzen Welt.

Aus der ganzen Welt kommen in diesen Tagen Flüchtlinge zu uns. Sie kommen nicht, um das Jesuskind anzubeten oder den christlichen Glauben anzunehmen, auch wenn das vereinzelt geschieht. Sie kommen aus völlig unreligiösen Motiven, um Schutz zu finden vor Flucht und Vertreibung. Doch wer könnte sie besser verstehen als Jesus, der in Staub und Dreck geboren wurde und selbst in seiner Kindheit fliehen musste?

Als seine NachfolgerInnen steht es uns gut an, die, die heute aus aller Welt zu uns kommen, bei uns aufzunehmen, auch wenn weder Weise noch Könige unter ihnen sind. Wer sagt denn, dass sie keine Geschenke mitbringen?

Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel

anschriften

Pfarramt der Auferstehungskirche

Pfarramtssekretärin Alexandra Borchers
Otto-Seeling-Promenade 7, 90762 Fürth
Tel.: 0911 / 74 999 00, Fax: 7417435
pfarramt.auferstehung.fue@elkb.de
www.auferstehungskirche-fuerth.de

Pfarramt - Öffnungszeiten:

Montag: 9-12 Uhr
Donnerstag: 8.30-12 und 13-16.30 Uhr
Freitag: 14-17 Uhr
Sparkasse Fürth
IBAN: DE96 7625 0000 0009 547480
BIC: BYLADEM1SFU

PfarrerIn Irene Stooß-Heinzel

Otto-Seeling-Promenade 9; Tel. 770151

Pfarrer Wolfgang Vieweg

Otto-Seeling-Promenade 7; Tel. 9791760

Kantorin Sirka Schwartz-Uppendieck

Tel.: 70 92 01

Mesner Klaus Thumer

Tel.: 77 65 62

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Susanne Erdmannsdörfer
Moststr. 8, Tel.: 77 10 50
Rudi Lindner (Stellvertreter)
Ulmenstr. 3, Tel.: 790 66 22

Haus für Kinder und Eltern

Otto-Seeling-Promenade 25
Leitung Kindergarten: Reiner Krüger
Tel.: 77 36 33, Fax: 97 79 73 73
mail: kita.auferstehung.fuerth@elkb.de
Leitung Kinderhort: Barbara Oedt
Tel.: 77 60 82, Fax: 7875024
mail: hort.auferstehung.fue@elkb.de

Diakoniestation Fürth

Kirchenplatz 2, Tel.: 77 20 69
Leitung: Schwester Irma Kirchdorfer

Diakonieverein Auferstehung

1. Vors.: Pfarrer Wolfgang Vieweg

kurz und bündig

Samstag, 9. Januar

Spielnachmittag

15-17 Uhr, Gemeindehaus, 1. Stock
Jetzt im Winterhalbjahr heißt es wieder: Auf die Spiele, fertig, los. Alte und neue Brettspiele warten darauf, bespielt und ausprobiert zu werden. Für alle Spielfans von 5 - 99 Jahre!

Nähere Informationen bei Pfarrer Vieweg, fon 749 99 00

CLUB 60

Mittwoch, 13. Januar, 14.30 Uhr

Von Arabien über Indien, Singapur und Thailand nach Saigon

Eine Schiffsreise mit Volker Zuber

Mittwoch, 27. Januar, 14.30 Uhr

Was verbirgt sich hinter Fürther Straßennamen?

Eine neue Gedankenreise durch unsere Stadt mit I. Barthelmäs

Grüne Scheune St. Michael, Kirchenplatz 7

Donnerstag, 14. Januar

Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

19.30 Uhr, Gemeindehaus
Die Tagesordnung hängt im Vorraum der Kirche aus.

Donnerstag, 21. Januar, 19 Uhr

Neujahrsempfang

Die Kirchengemeinde lädt alle MitarbeiterInnen und mit der Gemeinde Verbundenen ein zum Neujahrsempfang. Bei einem leckeren Abendessen gibt es viele Möglichkeiten, sich auszutauschen. Auch ein Jahresrückblick und andere Beiträge gehören wieder zum Programm.

Anmeldung bitte bis Montag, 18. Januar im Pfarramt

Mittwoch, 27. Januar, 19.30 Uhr

Offener Gesprächskreis für Frauen

Einführung in das Weltgebetstagsland Kuba

Konferenzraum, Otto-Seeling-Prom.7

Samstag, 30. Januar, 20 Uhr

Ökumenischer Fasching

Unsere katholische Nachbargemeinde Unsere liebe Frau lädt ein zu einer gemeinsamen Faschingsfeier. Fantasievolle Kostüme sind erwünscht. Das beste Kostüm wird im Laufe des Abends prämiert. Gemeindezentrum, Unsere liebe Frau

**FLASCHNEREI BÄDER
HEIZUNGEN**

**Waschautomaten
Wäschetrockner
Geschirrspüler**



Maxstr. 31 - Fürth - Tel. 77 20 41
www.wolf-am-bahnhof.de

Theatergottesdienst „Caligula“

Sonntag, 17. Januar, 9.30 Uhr – Auferstehungskirche

Albert Camus' unter dem Eindruck des Zweiten Weltkriegs geschriebenes Frühwerk „Caligula“ wird im Stadttheater Fürth im Januar neuinszeniert. Der französische Dichter und Philosoph Camus, der 1957 den Nobelpreis erhielt, orientiert sich dabei an der Geschichte des kurzlebigen römischen Kaisers Caligula (Regierungszeit 37 bis 41 n.Chr.), nimmt seine Herrschaft aber als Symbol für unberechenbare Diktatur allgemein.

Der Tod seiner Geliebten wirft den jungen Kaiser Caligula komplett aus der Bahn. Ungewohnte Härte macht auf einmal aus dem unerfahrenen Herrscher einen unberechenbaren Despoten. Seine Freunde halten anfangs noch zu ihm, werden aber von Caligula zunehmend gedemütigt und bestraft. Keiner wird verschont. Die ganze Welt wird vom nach grenzenloser Freiheit strebenden Kaiser aufs Äußerste herausgefordert. Doch wer soll diesen Caligula stoppen? Und wie?

Das Theaterstück, das gerade in den letzten Jahren immer häufiger neuinszeniert wird, zeigt exemplarisch, wie Diktatoren auch heute noch der Welt wie Fremde gegenüber stehen. Damit liefern sie zugleich ihren Gegnern Waffen an die Hand. Es ist nicht möglich, alles zu vernichten, ohne sich selbst mit zu zerstören.

Durch die Existenz von sinnloser Herrschaft, deren einzige Logik darin besteht, dass es keine gibt, stellt sich auch im 21. Jahrhundert die Frage nach Werten, Normen, Gesetzen und Regeln menschlichen Miteinanders wieder neu.

Regie führt Petra Wüllenweber aus Köln, die erstmals am Stadttheater inszeniert.

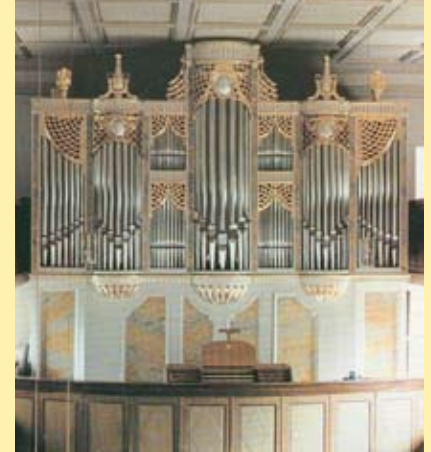
Matthias Heilmann

Der Theatergottesdienst am 17. Januar greift die Themen des Stücks auf und beleuchtet sie aus christlicher und biblischer Perspektive. Ein Ausschnitt aus der Inszenierung wird gezeigt.



„Caligula“
am Stadttheater Fürth:
Wer kann ihn aufhalten?

Kirchenmusik



Gottesdienste

Sonntag, 24. Januar, 10.00 Uhr

St. Michael

„Der Turmbau zu Babel – Biblische Szene für Orgel & Schlagzeug“

von Uwe Strübing

Die Arbeiten am Bau des Turms, das „immer Höherwerden“ des Turms und die babylonische Sprachverwirrung werden mit musikalischen Mitteln dargestellt.

Schlagzeug: Axel Dinkelmeyer,

Orgel: Sirka Schwartz-Uppendieck,

Predigt: Jörg Sichelstiel

Proben

Liturgischer Chor

Probe: Donnerstag, 28.01., 18.00 Uhr,

Gemeindehaus

Singen im Gottesdienst: Sonntag, 31.01.

Posaunenchor

Montags, 19 - 20.30 Uhr

Leitung: Karin Mehring,

offene kirche

Die Auferstehungskirche ist täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Während der Weihnachtsferien ist die Kirche nur bei Gottesdiensten und Konzerten geöffnet.

treffpunkte

Club 60

Mittwoch, 14.30 Uhr (vierzehntägig)
Gemeindehaus St. Michael
Pfarrer Volker Zuber

Eltern- und Kindgruppe (Miniclub)

Montag, 15.30 - 17 Uhr
Gemeindehaus
Kontakt: Pfrin. Irene Stooß-Heinzel
Tel.: 77 01 51

Frauenkreis

Mittwoch (monatlich)
(Termin und Programm siehe S. 6)

Fußballmannschaft

(Alter: 15 bis 54plus):
Samstag, 10 Uhr am „Pappelsteig“
(Wiesengrund am Engelhardtsteg)

Gymnastikgruppen für

Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 9 Uhr und 10 Uhr
Donnerstag 9.30 Uhr
Gemeindehaus

Info: Monika Reichel (Tel. 77 40 99)

Posaunenchor

Montag, 19 Uhr, Gemeindesaal
Leitung: Karin Mehring (Tel. 6897784)

impressum

Auflage: 1900 Exemplare
Verantwortlich: Irene Stooß-Heinzel
Redaktion: Irene Stooß-Heinzel,
Klaus Thumer

gottesdienste

31. Dezember, Silvester

17 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel

1. Januar, Neujahr

11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Wein)
Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel

3. Januar, 2. Sonntag n. dem Christfest

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Volker Zuber

6. Januar, Epiphania

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Traubensaft)
Pfarrer Wolfgang Vieweg

10. Januar, 1. Sonntag n. Epiphania

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wolfgang Vieweg

17. Januar, Letzter Sonntag n.

Epiphania
9.30 Uhr Theatergottesdienst „Caligula“
Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel

24. Januar, Septuagesimae

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wolfgang Vieweg

31. Januar, Sexagesimae

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wolfgang Vieweg



11 Uhr Mitmachgottesdienst für Kinder von 3-10 Jahren und ihre Eltern
Gemeindehaus

7. Februar, Estomihi

9.30 Uhr Gottesdienst zum Partnerschaftssonntag mit Eröffnung der Karikaturen-Ausstellung

Jahreslosung 2016

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet (Jes 66,13)

bildungswerk

Montag, 4. Januar, 19 Uhr

Agenda 21-Kino

Weil ich länger lebe als du – Kinder kämpfen für ihre Welt

Der Film erzählt die Geschichte von drei Kindern, die beschlossen haben, sich nicht mehr auf die Erwachsenen zu verlassen. Mit den unterschiedlichsten Projekten haben sie sich auf den Weg gemacht.

Ort: Babylon-Kino, Nürnberger Str. 3

Eintritt frei, Reservierung empfohlen unter 733 09 66

ab Donnerstag, 21. Januar, 19 Uhr

Unglaublich – glaub ich?

Fragen zum christlichen Glauben

Evangelischer Kurs für (Wieder-)

Einsteiger

Der Kurs beschäftigt sich mit Grundlagen christlichen Glaubens und hilft einzutauchen in christliche Spiritualität

Ort: Evang. Gemeindehaus Wilhelm-Löhe-Gedächtniskirche, Kronacher Str. 27

Team: PfarrerInnen aus Dekanat und der Wilhelm-Löhe-Gemeinde

Anmeldung schriftlich bis Montag, 18. Januar im Bildungswerk unter 75 57 43

Sonntag, 24. Januar, 18.30 Uhr

Mitmachtanz bei Kerzenschein

Leute kommt herangetreten ... zu humorvollen und hintergründigen Texten

Eine ganz besondere Mischung poetischer Texte lädt in der Gestalt wunderschöner Liedmelodien zum Tanzen ein.

Tanzleitung: Prof. Dr. Siegfried Macht, Kirchenmusikhochschule Bayreuth

Gebühr: 15 Euro

Anmeldung schriftlich bis Sonntag, 17. Januar beim Bildungswerk, Otto-Seeling-Promenade 7, info@ebw-fuerth